

FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2025

"Flussfahrt ISAR"
MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	27. April 2012
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 info@bretzger-rechtsanwaelte.de Josef Neumaier Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg Tel.: 08772 / 91 307 stb.neumaier@web.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2025

“Flussfahrt ISAR“

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2024

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2025, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
7. Beiratswahl

Bericht der Geschäfts- führung für das Geschäfts- jahr 2024

MS "ISAR" GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024.....	6
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes.....	6
3. Marktsituation.....	7
4. Geschäftsentwicklung.....	9
4.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Liquiditätslage im Geschäftsjahr 2024	9
4.2 Darlehensentwicklung	10
4.3 Das handelsrechtliche Ergebnis	11
4.4 Auszahlungen.....	11
5. Steuerliche Verhältnisse	12
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	12
7. Ausblick	13

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Charterraten 2026–2027 nach Flottenauslastung</i>	6
<i>Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024</i>	7
<i>Tabelle 3: Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen 2023–2024</i>	9
<i>Tabelle 4: Entwicklung und Umschichtung der Darlehensverbindlichkeiten 2023–2024</i> .	11
<i>Tabelle 5: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2023–2024</i>	11
<i>Tabelle 6: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2012–2024</i>	11
<i>Tabelle 7: Vergleich steuerliches Ergebnis 2023–2024</i>	12
<i>Tabelle 8: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024</i>	12

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war durch wesentliche Änderungen im Betrieb und in der Finanzierung der MS Isar GmbH & Co. KG geprägt. Mit Ablauf des bestehenden Bareboatchartervertrags mit der River Services GmbH zum 31. Dezember 2023 wurde das Schiff im Zeitraum Februar bis Dezember 2024 an die ROI Mixed Fleet AG verchartert und als Flüchtlingsunterkunft in den Niederlanden eingesetzt. Die Einnahmen aus dieser Zwischenbeschäftigung ermöglichten die Aufrechterhaltung eines positiven operativen Cashflows.

Zudem wurde die Finanzierung neugestaltet. Das Hypothekendarlehen der UniCredit Leasing GmbH konnte im März 2024 durch eine Zwischenfinanzierung der F. Laeisz GmbH abgelöst werden. Im Dezember 2024 erfolgte die Refinanzierung durch die CIC Bank mit einer langfristigen Finanzierung in Höhe von EUR 4 Mio. und einem bis Ende 2025 fest vereinbarten Zinssatz.

Im November 2024 wurde ein neuer Bareboatchartervertrag mit der Avalon Europe AG abgeschlossen, mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2027. Der Vertrag sieht eine Kaufoption am Ende der Charterlaufzeit sowie eine Verlängerungsoption für den Zeitraum vom 1. Januar 2028 bis zum 31. Dezember 2028 vor, sofern die Kaufoption nicht ausgeübt wird.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 trotz rückläufiger operativer Erträge verbessert werden. Eine Auszahlung auf das Kommanditkapital erfolgte im Geschäftsjahr 2024 nicht.

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Nach Beendigung der Charter mit der River Services GmbH zum 31. Dezember 2023 wurde das Schiff im Zeitraum vom 22. Februar bis 31. Dezember 2024 an die ROI Mixed Fleet AG verchartert. Die Beschäftigung erfolgte im Rahmen eines Bareboatchartervertrags zur Nutzung als Flüchtlingsunterkunft in den Niederlanden. Die tägliche Charterrate betrug EUR 1.500. Die Rückgabe des Schiffes erfolgte ordnungsgemäß, die Übergabe an den Folgecharterer wurde im Januar 2025 abgeschlossen.

Zum 1. Januar 2025 begann eine neue Bareboatcharter mit der Avalon Europe AG, Basel (Schweiz). Die Vereinbarung wurde im November 2024 abgeschlossen und sieht eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 sowie eine Kauf- und Verlängerungsoption vor.

Für das Jahr 2025 wurde eine fixe Jahresrate von EUR 875.000 vereinbart. Für die Jahre 2026 und 2027 erfolgt die Vergütung variabel, abhängig von der durchschnittlichen Auslastung der gesamten Avalon-Flotte („Occupancy Rate“, OR). Die Auslastung wird definiert als die Zahl der tatsächlich belegten Gästekabinen aller von Avalon betriebenen oder vercharterten Schiffe, ohne Berücksichtigung von Leerfahrten, interner Nutzung (z. B. Training, Wartung) sowie Freiplätze.

Auslastung (OR)	Charterrate (EUR/p.a)
OR < 65 %	650.000
65 % ≤ OR < 70 %	750.000
70 % ≤ OR < 75 %	825.000
75 % ≤ OR < 80 %	915.000
80 % ≤ OR < 85 %	1.005.000
85 % ≤ OR < 90 %	1.075.000
OR ≥ 90 %	1.200.000

Tabelle 1: Charterraten 2026–2027 nach Flottenauslastung

Zudem wurde dem Charterer eine Kaufoption gewährt, ohne die die Beschäftigung nicht zustande gekommen wäre. Der Charterer hat die Möglichkeit, das Schiff zum 31. Dezember 2027 zu einem Kaufpreis von EUR 6.875.000 zu erwerben. Die Entscheidung über die Ausübung der Kaufoption muss schriftlich bis spätestens zum 30. Juni 2026 mitgeteilt werden.

Sofern die Kaufoption nicht ausgeübt wird, besteht alternativ die Möglichkeit, die Charter für das Kalenderjahr 2028 zu verlängern. In diesem Fall beträgt die fixe Jahrescharterrate EUR 1.100.000. Auch die Erklärung zur Verlängerungsoption ist bis spätestens zum 30. Juni 2026 abzugeben. Die Wahl einer Option schließt die Ausübung der jeweils anderen Option aus.

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden für das Schiff folgende Versicherungen:

Art der Versicherung	Versicherungssummen	
Kasko inkl. Maschinenbruch	10.452.593	EUR
Interesseversicherung	3.658.407	EUR
P & I	1.000.000.000	USD
Krieg	14.311.000	EUR

Tabelle 2: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024

Die MS „Isar“ verfügte über umfassende Versicherungen zur Absicherung zentraler Sach- und Haftpflichtrisiken. Die Kasko- und Maschinenbruchversicherung betrug EUR 10,45 Mio. und deckt insbesondere Schäden an der Schiffssubstanz und den technischen Anlagen ab. Ergänzend bestand eine Interesseversicherung über EUR 3,66 Mio. , welche im Falle eines Totalverlustes neben der Kaskoversicherung zur Auszahlung käme.

Die haftungsrechtliche Absicherung erfolgte über eine P&I-Versicherung (Protection and Indemnity) mit einer Deckungssumme von USD 1 Mrd. Darüber hinaus bestand eine separate Versicherung gegen Kriegsrisiken mit einer Deckungssumme in Höhe von EUR 14,31 Mio.

Die MS „Isar“ ist im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und fährt unter deutscher Flagge.

3. Marktsituation

Die europäische Flusskreuzfahrt verzeichnete im Jahr 2024 gemessen an den Passagierzahlen einen erneuten Anstieg. Allerdings standen den gestiegenen Passagierzahlen teilweise stark gestiegene Betriebskosten gegenüber, die die Ergebnisse der Veranstalter entsprechend verschlechterten. Dies betraf insbesondere den deutschen Quellmarkt, der traditionell geringere Gewinnmargen im Vergleich zu den Quellmärkten in Übersee aufweist.

Grundlage der nachfolgenden Marktanalyse sind die Veröffentlichungen der IG River Cruise (Stand März 2025) sowie das River Cruise Fleet Handbook von Arnulf Harder.

Zum Jahresende 2024 umfasste die europäische Flusskreuzfahrtflotte insgesamt 359 Schiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 53.243 Betten. Das durchschnittliche Flottenalter lag bei 14,5 Jahren. Im Berichtsjahr wurden sieben Neubauten mit insgesamt 1.070 Betten in Dienst gestellt. Für das Jahr 2025 sind weitere 18 Neubauten mit einer zusätzlichen Kapazität von 2.906 Betten vorgesehen.

Die wichtigsten Quellmärkte für die europäische Flusskreuzfahrt waren im Jahr 2024 die D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), das Vereinigte Königreich und Irland sowie Nordamerika

(USA/Kanada). Besonders ausgeprägte Zuwächse bei Passagierzahlen und Umsätzen wurden aus den Märkten USA/Kanada sowie der D-A-CH-Region gemeldet. Für das Jahr 2025 wird zusätzlich mit einem Anstieg der Nachfrage aus Australien und Neuseeland gerechnet.

Die Zahl der Passagiere stieg im Jahr 2024 auf rund 1,39 Millionen, was einem Zuwachs von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zum letzten Vorkrisenjahr 2019 lag die Passagierzahl noch etwa 22 % darunter. Der Gesamtumsatz der Branche belief sich auf etwa € 3,54 Milliarden. Der durchschnittliche Erlös pro Passagier und Nacht lag bei € 358. Dabei variierten die Preise je nach Quellmarkt erheblich: In den Überseemärkten, insbesondere in Nordamerika, betragen die durchschnittlichen Erlöse mehr als € 500 pro Nacht, während sie in der D-A-CH-Region unter € 200 lagen. Die durchschnittliche Reisedauer betrug weiterhin etwa sieben Nächte.

Die bevorzugten Fahrtgebiete waren wie in den Vorjahren der Rhein und die Donau, gefolgt von den französischen Flüssen sowie dem Douro in Portugal.

Für die Jahre 2025 und 2026 wird auf Basis aktueller Prognosen ein weiteres moderates Wachstum sowohl bei den Passagierzahlen als auch bei den Umsätzen erwartet.

4. Geschäftsentwicklung

Kapitel 4 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, die finanzielle Situation, die Darlehensstruktur sowie das handelsrechtliche Ergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024.

4.1 Wirtschaftliche Entwicklung und Liquiditätslage im Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war von wesentlichen Veränderungen in der Beschäftigungssituation des Schiffes sowie in der Finanzierungsstruktur der Gesellschaft geprägt.

Ein Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt vom 18. Mai 2012 dargestellten kalkulierten Werten ist nicht möglich, da der Planungshorizont mit dem Jahr 2023 endete. Zur Bewertung der aktuellen Situation werden daher die Ergebnisse des Vorjahres 2023 als Vergleichsgröße herangezogen. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen sowie der Liquidität (Angaben in TEUR):

Position	2023	2024	Veränderung	
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	1.325	471	-854	-64,5%
Schiffsbetriebskosten	-434	-372	62	-14,3%
Schiffsmanagement	0	0	0	-
Summe Schiffskosten	-434	-372	62	-14,3%
Reedereiüberschuss	891	99	-792	-88,9%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-102	-115	-13	13,1%
Sonstige Erträge	44	21	-23	-52,8%
Sonstige Zinsen	0	0	0	-
Gewerbesteuer	0	-2	-2	-
Verwaltungskosten	-130	-184	-55	42,0%
Cashflow vor Tilgung	704	-181	-884	-125,7%
Tilgung	-592	0	592	-100,0%
Ablösung/Neuaufnahme Schiffshypothekendarlehen	0	841	841	-
Cashflow nach Tilgung	112	660	549	491,4%
Auszahlungen	0	0	0	-
davon Investoren	0	0	0	-
davon Gründungsgesellschafter	0	0	0	-
Sonstiges	-4	-5	-1	25,0%
Liquiditätsergebnis nach Auszahlungen	108	655	548	508,8%
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2023	-569	-461	108	-18,9%
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2024	-461	194	655	-142,1%

Tabelle 3: Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen 2023–2024

Die **Einnahmen aus der laufenden Beschäftigung** gingen im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Hintergrund war das Auslaufen des Chartervertrags mit River Services GmbH zum 31. Dezember 2023.

Da es nicht möglich war, eine geeignete Anschlussbeschäftigung bzw. eine neue Charter unter wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen zu finden, wurde eine befristete Chartervereinbarung mit der ROI Mixed Fleet AG für den Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 2024 abgeschlossen. Das Schiff wurde in diesem Zeitraum in den Niederlanden als Flüchtlingsunterkunft eingesetzt. Die vereinbarte Charterrate betrug EUR 1.500 pro Tag und führte zu Einnahmen in Höhe von TEUR 470.

Die **Schiffsbetriebskosten** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 14 %. Der Reedereiüberschuss verringerte sich infolge der Beschäftigungsumstellung auf TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 891).

Die **Verwaltungskosten** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 42 %. Ursache hierfür waren insbesondere zusätzliche Beratungs- und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Finanzierung sowie vorbereitende Maßnahmen für die neue Anschlussbeschäftigung.

Die Gesellschaft war im Jahr 2024 aufgrund der zwischenzeitlichen **Tilgungsstundung** durch F. Laeisz nicht zur Rückzahlung bestehender Verbindlichkeiten verpflichtet (siehe Kapitel 4.2). Stattdessen wurde eine Ablösung der bisherigen Schiffshypothekenverbindlichkeit vorgenommen. Die Refinanzierung durch CIC Bank ermöglichte – trotz des operativen Rückgangs – einen deutlich positiven Cashflow nach Tilgung in Höhe von TEUR 660.

Das **Liquiditätsergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR –461 auf TEUR 194 zum 31. Dezember 2024. Im Berichtsjahr erfolgte keine Auszahlung auf das Kommanditkapital.

4.2 Darlehensentwicklung

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 die Finanzierungsstruktur neugestaltet.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden zwei wesentliche Verbindlichkeiten: ein Schiffshypothekendarlehen bei der UniCredit Leasing GmbH mit einer offenen Valuta von TEUR 3.157 sowie ein weiteres, seit dem Jahr 2021 bestehendes Darlehen bei der F. Laeisz GmbH in Höhe von TEUR 250.

Vor dem Hintergrund der angespannten Liquiditätssituation und der mangelnden Bereitschaft der bisherigen finanzierenden Bank, der UniCredit Leasing GmbH, den Kapitaldienst mit Blick auf die niedrigen Einnahmen zu reduzieren, war eine grundlegende Umstrukturierung der Finanzierung erforderlich. Bereits während der Corona-Pandemie gab es hier kein Entgegenkommen der finanzierenden Bank. Ohne eine Neustrukturierung des Darlehens und des Kapitaldienstes wäre im ersten Quartal 2024 die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft absehbar gewesen und die Gesellschaft hätte das Schiff unter großem zeitlichem Druck veräußern müssen, was einen erfolgreichen Verkauf entsprechend behindert hätte.

Zur Vermeidung eines solchen Szenarios für die MS „Isar“ konnte zunächst eine Finanzierung durch die F. Laeisz GmbH in Anspruch genommen werden, die die Darlehensverbindlichkeit übergangsweise übernahm. Mit Wirkung zum 01. April 2024 wurde ein neuer Darlehensvertrag zwischen der MS Isar GmbH & Co. KG und der F. Laeisz GmbH abgeschlossen.

Die Darlehensvaluta belief sich auf TEUR 3.565 und setzte sich zusammen aus der abgelösten UniCredit-Verbindlichkeit sowie einem zusätzlichen Betrag von TEUR 300 zur Deckung außerordentlicher Liegekosten (TEUR 217) und Instandhaltungsaufwendungen (rund TEUR 318) aus dem Geschäftsjahr 2021. Der Zinssatz betrug 3,5 % p.a., Tilgungsleistungen waren bis zum 31. Dezember 2024 ausgesetzt.

Da die F. Laeisz GmbH keine dauerhafte Finanzierung beabsichtigt hatte, wurde im weiteren Verlauf des Jahres eine neue Refinanzierungslösung vorbereitet. Im Dezember 2024 wurde die Darlehensverbindlichkeit vollständig durch ein Bankdarlehen bei der CIC Bank abgelöst. Der neue Darlehensbetrag beläuft sich auf EUR 4.000.000. Der Zinssatz ist bis zum 31. Dezember 2025 fixiert und beträgt 5,20 % p.a., zusammengesetzt aus einem Cost of Funds von 2,75 % p.a. und einer Marge von 2,45 % p.a.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung, Ablösung und Umschichtung der Darlehensverbindlichkeiten im Zeitraum 2023 bis 2024:

Position	31.12.2023 (TEUR)	31.12.2024 (TEUR)	Veränderung (TEUR)
Hypothekendarlehen UniCredit	3.157	0	-3.157
Darlehen F. Laeisz (seit 2021)	250	0	-250
Darlehen F. Laeisz (2024)	0	3.565	3.565
Darlehen CIC Bank	0	4.000	4.000
Tilgung F. Laeisz (durch CIC Bank)	0	-3.565	-3.565
Summe Darlehensverbindlichkeiten	3.407	4.000	593

Tabelle 4: Entwicklung und Umschichtung der Darlehensverbindlichkeiten 2023–2024

4.3 Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das handelsrechtliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 dem Vorjahr gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

Position	2023	2024	Veränderung in %	
Cash-flow vor Tilgung	704	-181	-884	489,5%
Abschreibungen	-702	-702	0	0,0%
Handelsrechtliches Jahresergebnis	1	-883	-884	100,1%

Tabelle 5: Entwicklung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2023–2024

Das **handelsrechtliche Jahresergebnis** belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR –883 (Vorjahr: TEUR 1). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die deutlich niedrigeren Erträge aus der Schiffsbeschäftigung zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei TEUR 702.

4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Auszahlungen auf das Kommanditkapital.

Da der Planungshorizont des Beteiligungsprospekts mit dem Jahr 2023 endet, entfällt ab diesem Zeitpunkt ein Prospektvergleich. Die tatsächlich geleisteten Auszahlungen seit Auflage des Fonds sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Prospekt	Ist	Abweichung
2012	8,00%	8,00%	0,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
2015	8,00%	8,00%	0,00%
2016	8,00%	4,00%	-4,00%
2017	8,00%	4,00%	-4,00%
2018	9,00%	4,00%	-5,00%
2019	9,00%	4,00%	-5,00%
2020	10,00%	0,00%	-10,00%
2021	10,00%	0,00%	-10,00%
2022	11,00%	0,00%	-11,00%
2023	12,00%	0,00%	-12,00%
2024	-	0,00%	-
Summe	109,00%	48,00%	-61,00%

Tabelle 6: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2012–2024

Insgesamt belaufen sich die tatsächlich geleisteten Auszahlungen auf 48,00 % des Kommanditkapitals.

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt. Die steuerliche Veranlagung ist bis einschließlich des Veranlagungsjahres 2021 abgeschlossen. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachstehend wird das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 dem Ergebnis des Vorjahres 2023 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

Position	2023	2024	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	1	-883	-884
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-67	-64	3
+/- Korrektur Gewerbesteuer	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	-66	-948	-882
in % des nom. Kapitals	-1,13%	-16,25%	-15,12%

Tabelle 7: Vergleich steuerliches Ergebnis 2023–2024

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2024** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **-16,25%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten. Das steuerliche negative Ergebnis kann auf individueller Ebene der Kommanditisten mit Einkünften anderer Einkunftsarten verrechnet werden, sodass sich die individuelle Steuerbelastungen der Kommanditisten entsprechend reduzieren.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht stellt die Kapitalbindung am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000 dar, differenziert nach dem Beitrittszeitpunkt (2. Quartal, 3. Quartal und 4. Quartal 2012).

Beitritt 2. Q 2012	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisung	27,36%	28.176
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-18,94%	-19.507
Auszahlungen	44,66%	46.002
Kapitalbindung per 31.12.2024	-41,25%	-42.489
Beitritt 3. Q 2012	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisung	27,36%	28.176
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-17,73%	-18.259
Auszahlungen	42,72%	44.002
Kapitalbindung per 31.12.2024	-41,98%	-43.241
Beitritt 4. Q 2012	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisung	27,36%	28.176
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,67%	5.840
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-16,51%	-17.010
Auszahlungen	40,78%	42.002
Kapitalbindung per 31.12.2024	-42,71%	-43.992

Tabelle 8: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024

7. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgt der Betrieb des Schiffs im Rahmen der Bareboatchartervereinbarung mit der Avalon Europe AG. Die Charter sieht für 2025 eine feste jährliche Charrate in Höhe von EUR 875.000 vor. Ab dem Jahr 2026 ist die Vergütung variabel ausgestaltet und richtet sich nach der tatsächlichen durchschnittlichen Auslastung der Avalon-Flotte.

Basierend auf den Vertragskonditionen wird für das Geschäftsjahr 2025 von stabilen Chartereinnahmen ausgegangen. Etwaige notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden aus den laufenden Einnahmen finanziert.

Mit der Refinanzierung durch die CIC Bank im Dezember 2024 wurde die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende 2025 gesichert. Die Entscheidung des Charterers bezüglich der Ausübung der Kaufoption zum 31. Dezember 2027 oder einer Verlängerung der Charter für das Jahr 2028 wird für die mittelfristige Planung von wesentlicher Bedeutung sein.

Es ist vorgesehen am 11. Dezember eine Auszahlung in Höhe von 3% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten, sofern dies die Liquiditätsslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2024 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2025

Die Geschäftsführung der
MS "Isar" GmbH & Co. KG

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – info@bretzger-rechtsanwaelte.de
Josef Neumaier (stv. Beiratsvorsitzender) – stb.neumaier@web.de
Hannes Thiede – thiede@laeisz.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2024 mit Ausblick auf 2025

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2024 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten.

Nachfolgend berichte ich Ihnen über die Entwicklung der Gesellschaft im Jahre 2024 mit einem Ausblick auf das Jahr 2025 sowie unsere Tätigkeit für Sie.

Im Einzelnen:

2024:

Am 17.01.2024 fand die 1. Beiratssitzung im Geschäftsjahr statt. Die Geschäftsführung hatte den Beirat dahingehend informiert, dass die finanzierende Bank keinerlei Flexibilität bezüglich des Kapitaldienstes einräumen werde und lediglich eine Anschlussbeschäftigung für 2024 dadurch erreicht werden könne, dass das Schiff bis Jahresende für einen Flüchtlingseinsatz in den Niederlanden verchartert werden könne bei einer Rate von € 471.000,00 p.a..

Diskutiert hat die Geschäftsführung mit dem Beirat dann den sofortigen Verkauf des Schiffes als Alternative zur Annahme der niedrigen Charrate mit Weiterbetrieb des Schiffes bis Jahresende.

Geschäftsführung und Beirat sind dann übereingekommen, sich durch die Annahme des Charterangebotes Zeit zu kaufen in der Hoffnung, dass sich die Marktverhältnisse ab 2025 verbessern.

In der 2. Beiratssitzung vom 01.07.2024 hat die Geschäftsführung über die Verhandlungen bezüglich eines Bareboatchartervertrages berichtet.

Im November 2024 konnte die Geschäftsführung einen neuen Bareboatchartervertrag schließen mit einer Laufzeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2027, wobei der Vertrag eine Kaufoption am Ende der Charterlaufzeit für den Charterer sowie eine Verlängerungsoption für den Zeitraum 01.01.2028 bis zum 31.12.2028 vorsieht, sofern die Kaufoption nicht ausgeübt wird.

Heute lässt sich sagen, dass diese Entscheidung zum Weiterbetrieb richtig war.

Die Rate von € 471.000,00 wurde fristgerecht bezahlt und das Schiff – was nicht unbedingt erwartet werden konnte – in einem sehr gepflegten Zustand zurückgegeben (untergebracht in 2024 waren auf dem Schiff Ukrainerinnen mittleren Alters mit ihren Kindern).

Im Hinblick auf die niedrige Charrate konnte an uns Anleger keine Auszahlung erfolgen.

Gemildert wird dieser Umstand umgekehrt durch ein steuerpflichtiges Ergebnis in 2024 von -16,25 %, was bei einem Spitzensteuersatz (inkl. Religionszugehörigkeit) einer Auszahlung von mehr als 7,5 % entspricht.

2025:

Am 01.01.2025 begann die neue Bareboatcharter mit einer fixen Jahresrate von € 875.000,00 für das Jahr 2025. Für die Folgejahre bis Ende 2027 erfolgt die Vergütung variabel, abhängig von der durchschnittlichen Auslastung der gesamten Flotte des Charterers. Nach heutigem Auslastungsstand kann die Charrate in 2026 sogar € 915.000,00 betragen.

In der Beiratssitzung vom 19.05.2025 hat die Geschäftsführung über den Verlauf der Gesellschaft berichtet. Nach gegenwärtigem Stand können wir Anleger mit einer Auszahlung von 3 % noch vor Weihnachten 2025 rechnen. Der Beirat hat mit der Geschäftsführung in dieser Sitzung im Beisein des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2024 eingehend besprochen. Dieser trägt wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Wir sind deshalb mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren abzuhalten. Wir empfehlen, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat für den erfolgreichen Abschluss des Bareboatchartervertrages, der den Fortbestand der Gesellschaft sichert.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Neumaier und Herrn Thiede war und ist unverändert vertrauensvoll und äußerst angenehm.

Auch in ihrem Namen grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 19.05.2025

Kandidaten zur Beiratswahl

<p>Peter Bretzger Heidenheim</p> <p>69 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.</p> <p>Ich führe eine Kanzlei mit Schwerpunkt im Zivil- und Wirtschaftsrecht, in der ich Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk berate und betreue.</p> <p>Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender in neun Schifffahrtsgesellschaften, darunter der MS "Isar" GmbH & Co.KG und der MS "Donau" GmbH & Co.KG sowie Mitglied des Beirates der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09), MS „Amadagio“ GmbH & Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT '11) und MS "Moldau" GmbH & Co. KG.</p> <p>Dank der guten Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Beirat konnte unsere Gesellschaft die Corona-Pandemie ohne Notverkauf des Schiffes überstehen und hat jetzt zunächst bis Ende 2027 eine gesicherte Beschäftigung.</p> <p>In der neuen Amtsperiode bis 2029 würde ich gerne weiterhin für Sie, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter, unsere gemeinsamen Interessen im Beirat dieser Gesellschaft weiter vertreten und die Geschäftsführung mit meinem Rat unterstützen.</p>
<p>Josef Neumaier Mallersdorf-Pfaffenberg</p> <p>76 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Persönliche Daten: Josef Neumaier, geb. 09.03.1949, verh., zwei erwachsene Söhne</p> <p>Ausbildung zum Landwirt, Studium Dipl. Ing. (FH) agr., Bankkaufmannsausbildung und Steuerberater.</p> <p>Von 1978 bis 2012 tätig beim Bayerischen Bauernverband bzw. den Steuerberatungsunternehmen als Berater und leitender Angestellter. Seit April 2012 im Ruhestand.</p> <p>Ich bin seit über 20 Jahren an geschlossenen Fonds (u.a. Schiffe, Windkraft, Solarenergie, Wohnungsbau, Flugzeuge) beteiligt.</p> <p>Bei einer Beteiligung bin ich auch Beiratsmitglied.</p> <p>Über eine Zustimmung durch die Gesellschafter würde ich mich freuen und meine Kenntnisse gerne einbringen.</p>

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

**MS "Isar" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss und
Lagebericht**

zum

31. Dezember 2024

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Berücksichtigung der IDW-Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 HGB i.V.m. § 23 f. VermAnlG, die wir vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und

zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von

Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft, bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insb. die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der MS "Isar" GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Für die von Treuhändern verwalteten Kapitalkonten beschränkt sich die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter auf die Zuweisung der Gewinne, Verluste, Einlagen und Entnahmen zu dem Kapitalkonto des Treuhänders sowie auf die Einholung von Informationen zur Entwicklung der Kapitalkonten der von ihm treuhänderisch gehaltenen Anteile. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, den 10. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	5.092.842,00	5.795	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Festkapitalkonten (Kapitalkonten I)	5.811.000,00	5.831
Sonstige Vermögensgegenstände	26.853,18	182	Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)	-1.933.568,77	-1.057
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>748.184,57</u>	<u>401</u>	Entnahmekonten	<u>-2.589.554,37</u>	<u>-2.598</u>
	775.037,75	583		1.287.876,86	2.176
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	3	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	423.798,42	682
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.004.558,90	3.164
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.489,34	3
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	123.150,71	79
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.005,52</u>	<u>277</u>
			- davon aus Steuern: EUR 679,46 (Vj.: TEUR 1)		
				4.156.204,47	3.523
	<u>5.867.879,75</u>	<u>6.381</u>		<u>5.867.879,75</u>	<u>6.381</u>

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	<u>EUR</u>	<u>2023 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	471.000,00	1.325
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.761,08	44
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	371.710,06	434
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	702.461,00	702
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.475,07	130
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	458,44	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.977,13	102
8. Steuern vom Ertrag	<u>1.743,70</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-883.147,44	1
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: -überschuss)	-883.147,44	1
11. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-883.147,44</u>	<u>1</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Isar“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109063) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 123 (Vj.: TEUR 79).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Instandhaltungskosten von TEUR 343 (Vj.: TEUR 294).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 10. April 2025

Helge Janßen
Geschäftsführer

	01.01.2024	Anschaffungskosten		31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	14.049.228,00	0,00	0,00	14.049.228,00	8.253.925,00	702.461,00	0,00	8.956.386,00	5.092.842,00	5.795

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert: EUR	durch:
			1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	26.853,18 (182.109,59)	26.853,18 (182.109,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	26.853,18 (182.109,59)	26.853,18 (182.109,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.004.558,90 (3.163.484,01)	350.895,96 (598.110,01)	3.653.662,94 (2.368.128,00)	0,00 (197.246,00)	4.004.558,90 *	(3.163.484,01)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.489,34 (3.171,35)	21.489,34 (3.171,35)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	123.150,71 (78.850,84)	123.150,71 (78.850,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.005,52 (277.477,12)	7.005,52 (277.477,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	4.156.204,47 (3.522.983,32)	502.541,53 (957.609,32)	3.653.662,94 (2.368.128,00)	0,00 (197.246,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothek
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht
über das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024
der
MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes ISAR / „Avalon Visionary“ (nachfolgend auch „Schiff“).

Seit Januar 2022 wird das Schiff im Rahmen einer Bareboatcharter bis Ende 2023 zu einer Jahrescharterrate in Höhe von TEUR 1.325 beschäftigt. Der Charterer ist die River Services GmbH.

River Services wird beherrscht durch die River Advice AG (nachfolgend „River“). River verwaltet und betreibt eine Flotte von ca. 100 Passagierschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.¹

River Services arbeitet mit Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „TLB“) zusammen und stellt das Schiff TLB zur Verfügung. TLB ist ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, ein US-amerikanischer Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Im Dezember 2024 hat die CIC Bank das Schiffshypothekendarlehen übernommen und stellt nun damit einen wesentlichen Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar.

¹ <https://www.medien-haus.de/referenzen/river-advice-ag-website>

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) vom Januar 2025 im Jahr 2025 und 2026 um 3,3 Prozent steigen. Die globale Inflation wird voraussichtlich auf 4,2 Prozent im Jahr 2025 und 3,5 Prozent im Jahr 2026 zurückgehen. Dieser Rückgang ist schneller in den Industrie- als in den Entwicklungsländern zu erwarten.²

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in dem Land der TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers der Avalon Europe AG hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2024 um 5,22% (Vorjahr:6,26%) gestiegen.³ Die Inflation betrug im Jahr 2024 2,9%, im Vorjahr betrug die Inflationsrate 3,4%.⁴

Flusskreuzfahrtbranche

Das Reisejahr 2024 startete planmäßig. Die Passagierzahl von ca. 1,39 Mio. im Jahr 2024 lag unter der vor der Pandemie (2019: 1,79 Mio.), aber sie war immer noch höher im Vergleich zum Vorjahr (2023: 1,22 Mio.). Somit erweist sich weiterhin die Erholung der Branche.

Im vergangenen Jahr 2024 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 358 Flusskreuzern. Davon waren sieben Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 1.070 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind. Somit betrug die Gesamtbettenanzahl 53.243 Betten zum Jahresende 2024

Für 2025 sind insgesamt 18 Neubauten geplant. Diese Neubauten werden zusätzliche 2.906 Bette zur Verfügung stellen. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert.⁵

² Vgl. World Economic Outlook, January 2025

³ Vgl. Statista 2024, BIP USA

⁴ Vgl. Statista 2024, Inflation USA

⁵ Vgl. IG River Cruise, Der Flusskreuzfahrtmarkt 2024

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2024

Der bisherige Bareboatchartervertrag mit River Services GmbH endete zum 31.12.2023. Das Schiff wurde am 22. Februar 2024 an die ROI Mixed Fleet AG mit einer bis zum 31. Dezember 2024 befristeten Beschäftigung im Rahmen eines Bareboatvertrages verchartert. Die vereinbarte Charterrate lag bei EUR 1.500 pro Tag. Während dieser Zeit lag das Schiff in den Niederlanden, da der Charterer das Schiff an eine niederländische Behörde vermietete, die es als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine nutzte.

Im März 2024 hat die F. Laeisz GmbH das Schiffshypothekendarlehen übernommen. Ohne diese Übernahme hätte die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag gegenüber der Bank zukünftig nicht mehr nachkommen können. Damit entfiel der Zinssatz von 2,31 % p. a. und der neue Zinssatz lag bei 3,50 % p. a.. Die Finanzierungsbedingungen gestatteten der Gesellschaft, die Ratenzahlungen nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit selbst zu bestimmen. Im Dezember 2024 hat die CIC Bank anschließend das Schiffshypothekendarlehen übernommen. Der neue Zinssatz liegt bei 5,20% p.a. und ist bis zum Dezember 2025 gebunden.

Im November 2024 wurde eine Anschlussbeschäftigung ab 2025 mit Avalon Europe im Rahmen eines Bareboatvertrages abgeschlossen. Die Charterrate für das Jahr 2025 besteht aus einem fixen Teil von TEUR 875 zuzüglich TEUR 140 (Budget für die Versicherung). Die Charterraten für die Jahre 2026, 2027 bestehen aus einem variablen Teil, der auslastungsbezogen auf Basis der Auslastung der Flotte von Avalon ist, die aus 15 Flussschiffen besteht, zuzüglich jeweils TEUR 140. Zudem hat der Charterer die Option, das Schiff entweder Ende 2027 zum Preis von TEUR 6.875 zu kaufen oder die Charter um das Jahr 2028 für TEUR 1.100 zuzüglich TEUR 140 zu verlängern.

Das gemäß Lagebericht 2023 erwartete negative handelsrechtliche Ergebnis für das Jahr 2024 ist eingetreten. Das tatsächlich erzielte Ergebnis beträgt TEUR -883. Ursachen dieses Ergebnis waren im Wesentlichen die Reparaturkosten und die niedrigen Chartereinnahmen im Jahr 2024. Trotz des Ergebnisses und im Hinblick auf die beiden Umfinanzierungen und die Anschlussbeschäftigung ab 2025 kann der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 als zufriedenstellend bewertet werden.

Die Geschäftsführung steuert das Unternehmen anhand der folgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse (2024: TEUR 471)
- Guthaben bei Kreditinstituten (2024: TEUR 748)

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wurde grundsätzlich durch die Beschäftigung des Flussschiffes auf Basis eines Bareboatchartervertrags (Chartereinnahmen für die Bereitstellung des Schiffes) mit einer Laufzeit vom 22.02.2024 bis zum 31.12.2024 und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie der laufenden Verwaltungs- und Reparaturkosten, soweit diese nicht vom Charterer zu tragen sind, bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 471 aus dem Bareboatchartervertrag generiert (Vorjahr: TEUR 1.325). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 372 (Vorjahr: TEUR 434) und enthalten hauptsächlich Reparaturkosten. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2024 TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 130).

Die Zinsen sind mit TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 102) höher als im Vorjahr, was auf die Stundung der Tilgungen zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein handelsrechtliches Jahresergebnis in Höhe von TEUR -883 aus (Vorjahr: i. H. v. TEUR 1).

Finanzlage

Wird das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -883 um die Abschreibungen (TEUR 702), bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR -181.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -114 und ist auf die in 2024 gezahlte Darlehenszinsen zurückzuführen (TEUR -114). Aufgrund der gewährten Stundungen waren keine Tilgungen zu leisten.

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR 748.

Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2012 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 702).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 748 (Vorjahr: TEUR 401).

Das neue Schiffshypothekendarlehen valutiert Ende 2024 mit TEUR 4.000.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 5.868 (Vorjahr: TEUR 6.381).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 1.288 (Vorjahr: TEUR 2.176). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2024 21,9% (Vorjahr: 34,1%).

Entnahmen durch die Kommanditisten sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

IV. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Bareboatchartervertrag mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 ab.

Mit dem Bareboatchartervertrag verfügt die Gesellschaft über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit grundsätzlich über regelmäßige Einnahmen bis zum 31.12.2027.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich ein negatives handelsrechtliches Jahresergebnis erzielen, das zwischen TEUR -350 und TEUR -450 liegen wird.

Anhand des neuen Bareboatchartervertrags ergeben sich folgende Prognosen über die Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2025:

- Umsatzerlöse von TEUR 875 zuzüglich TEUR 140 (Budget für die Versicherung).
- Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Bandbreite von TEUR 200 bis TEUR 300.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Ein nach der Corona-Pandemie erstarktes Interesse an Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere kann sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken. Auch wird von Marktteilnehmern weiterhin mit einem signifikanten Nachholeffekt der Reisebuchungen gerechnet. Kurzfristig eingetrübt werden kann dieses durch den andauernden Krieg in der Ukraine, der Buchungen von Reisen auf der Donau negativ beeinflussen kann.

Ertragsorientierte Chancen

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der derzeitigen Beschäftigung zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht. Durch einen aufstrebenden Markttrend mittel – bis langfristig nimmt damit einhergehend auch die Wahrscheinlichkeit zu, dass die Beschäftigungsraten und somit die Bareboatraten sowie die Schiffswerte in den kommenden Jahren ansteigen werden.

Chancen durch vielfältige Konzepte

Der Altersdurchschnitt von Flusskreuzfahrtpassagieren liegt bei deutlich über 50 Jahren. Diese Altersklasse wird oft als „Best Ager“ betitelt. Ihr wird eine hohe Kaufkraft nachgesagt und entspricht in etwa der Einstiegszielgruppe für Kreuzfahrten.

Folglich ist davon auszugehen, dass bei ansonsten konstanten Rahmenbedingungen allein aufgrund der demographischen Veränderungen die Passagierzahl der Flusskreuzfahrtschiffe wachsen wird. Die Zielgruppe der Generation „50plus“ wächst nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Absatzmärkten wie zum Beispiel den USA, wie die Bevölkerungspyramiden des US Census Bureau zeigen.

Hinzu kommen Bemühungen einiger Reiseanbieter, Flusskreuzfahrten vermehrt für Familien und für jüngere Leute attraktiver zu gestalten. Hierzu gehören beispielsweise explizite Schiffsreisen für Passagiere zwischen 21 und 45 Jahren, Reisen mit Koch- oder Yogakursen oder eine Kinderbetreuung an Bord.

Chancen durch die Einsatzmöglichkeiten des Schiffes

Flusskreuzfahrtschiffe können viele Jahre eingesetzt werden, teilweise bis zu 40 Jahre. Wird das Schiff - durch regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten - in einem guten Zustand erhalten, bietet sich hierdurch für die Gesellschaft die Chance, über Jahrzehnte Erträge aus Chartereinnahmen zu erzielen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Schiff später in Segmenten unterhalb der 4-Sterne-Plus Kategorie oder als Hotelschiff einzusetzen.

Des Weiteren werden Flusskreuzfahrtschiffe auf allen großen Wasserstraßen Nordeuropas eingesetzt. Seit der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals im Jahr 1992 ist eine Durchquerung Europas von Rotterdam bis ins Schwarze Meer per Schiff möglich. Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten wie Tiefe, Breite und Verlauf der Flüsse sowie bauliche Begrenzungen wie Brücken

und Schleusen in Kombination mit einschlägigen Bau- und Zulassungsvorschriften sind optimale Schiffsdimensionen für Fahrten auf europäischen Binnengewässern von Vorteil.

Die 110 Meter-Klasse (MS „Isar“) verfügt mit einer kürzeren Schiffslänge im Vergleich zur 135 Meter-Klasse über eine größere Flexibilität bezüglich der Einsatzgebiete, da dieser Schiffstyp auch einige Nebenflüsse und Seitenarme der großen Flüsse befahren kann.

2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion bzw. einem Einnahmefall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

Branchenspezifische Risiken

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche der hohen Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt, wodurch ein Überangebot entstehen könnte. Dieses würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Bareboatchartervertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Vertragspartner und dem damit einhergehenden Einnahmefall zur Folge hätte.

Ertragsorientierte Risiken

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen anschließenden Bareboatchartervertrag sind die Einnahmen der Gesellschaft mindestens bis zum Ende des Jahres 2027 vertraglich gesichert.

Es besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, zum Nachteil für Passagiere oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Im Dezember 2024 erfolgte die Umfinanzierung der Gesellschaft über die CIC Bank, die das Schiffshypothekendarlehen von der F:Laesiz GmbH übernahm. Damit entfällt der Zinssatz von 3,50 % p. a. und der neue Zinssatz liegt bei 5,20 % p. a. Durch den höheren Zinssatz werden die Zinsaufwendungen entsprechend erhöht werden.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Charraten nach Ablauf der Beschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden. Durch den im November 2024 vereinbarten Bareboatchartervertrag erhält die Gesellschaft eine Planungssicherheit bis Ende 2027. Damit reduzieren sich Betriebsrisiken, insbesondere Risiken durch die Repair & Maintenance-Kosten, erheblich. Aufgrund des Bareboatcharterkonstruktes ist der Charterer für diese Kosten verantwortlich.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Isar“ GmbH & Co. KG geleistet. Daneben wurden 2024 an die Treuhandlung feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 49.894,2 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2024 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 6.884,46. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 21.195,45 (davon EUR 21.195,45 als feste Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2025 ausreichend Cash-Flow erwirtschaftet werden kann, aus dem fällig werdende Verbindlichkeiten vollständig bedient werden können.

Hamburg, den. 10. April 2025

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Helge Janßen
Geschäftsführer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 10. April 2025

MS "Isar" GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführung

/ Helge Janßen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de